

**Gemeinderat - öffentlich - vom 12.11.2013**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 1-107/13 Deutsch-Französische Brigade - Auflösung des 110. Infanterie-Regiments**

---

Bürgermeister Kaiser: In den vergangenen Wochen seien unzählige Gespräche bezüglich der Auflösung des in Donaueschingen stationierten 110. Infanterie-Regiments geführt worden. Über den von Bürgermeister Stefan Leyenberger und den Abgeordneten der Nationalversammlung Patrick Hetzel geschriebenen Brief an den französischen Verteidigungsminister habe er bereits in der letzten Sitzung berichtet. Die Resonanz aus dem Elsass und aus Saverne sei enorm. Auch der Gemeinderat in Saverne sei entsetzt über die Entscheidung, dass 110. Infanterie-Regiment in Donaueschingen aufzulösen und somit auch ein binationales Militärprojekt zu beenden.

Heute habe er ein Gespräch mit Herrn Landtagspräsidenten Guido Wolf geführt, der seine Hilfe für die Konversion angeboten habe. Auch Herr Landrat Hinterseh habe dank seiner Kontakte einen Gesprächstermin mit Herrn Minister Alexander Bonde, Landesminister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, möglich machen können. Auch mit den Kommandeuren und der Wehrverwaltung sei man in ständigem und engem Kontakt. Das Verhalten und Vorgehen der Landreise Zollern-Alb und Sigmaringen sei nicht zu dulden. Der deutsche Verteidigungsminister Thomas de Maizière habe zugesichert, dass das Jägerbataillon 292 in Donaueschingen belassen bleibe und auch die Schießanlage und das Übungsgelände so wie bisher geplant, umgesetzt werden würde. Diese Aussage sei auch dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Wichtig sei, dass die Stadt das Heft in der Hand behalte und die Stadt die Planungshoheit über das Areal erhalte.

Die Auflösung des 110. Infanterie-Regiments bringe einen Wegzug von ca. 1.800 Personen mit sich. Nach Berechnung der Stadtkämmerei würden sich die Einnahmen aus den FAG-Mitteln ab 2015 verringern, ab 2017 um dann jährlich 665.000 €.

Der Wegzug führe bei den Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Wasser und Abwasser zudem zu jährlichen Einnahmevermindernungen im hohen fünfstelligen Bereich. Sollte die Konversion erfolgreich sein, würden sich diese Zahlen wieder ändern. Mit der Konversion würden städtische Finanzmittel in Millionenhöhe gebunden werden, da die Stadt die frei werdenden Areale vom Bund erwerben wolle, um die künftige Nutzung und Planung beeinflussen zu können.

Die Organisation des Grunderwerbs könnte auch in Form einer Grundstücksentwicklungsgesellschaft erfolgen. Darüber solle aber zu gegebener Zeit entschieden werden. Die Verwaltung sei auch in Kontakt mit Städten, die schon in einer ähnlichen Situation gewesen seien.

Stadtrat Karrer: Die Vorgehensweise der Landkreise Sigmaringen und Zollern-Alb sei eine Sauerei. Wichtig sei, dass die Stadt das Areal kaufe und somit die Zukunft der Stadt selbst gestalten könne. Auch der demographische Wandel solle in die Planungen miteinbezogen werden, ebenso die Frage, ob künftig weitere Bauland-Ausweisungen, etwa in den Stadtteilen, erfolgen sollten.

Stadtrat Hall: Er danke Herrn Bürgermeister Kaiser für die Arbeit und sein Engagement in dieser Angelegenheit. Die CDU-Fraktion unterstütze die Beschlussvorschläge der Verwaltung vollumfänglich. Die schon beschlossene Leitbild-Diskussion werde sich aufgrund der Auflösung des 110. Infanterie-Regiments sicherlich umfangreicher gestalten als bisher gedacht. Die Themen Wohnen, Gewerbe, Verkehr und Handel seien davon stark betroffen. Auch die Bürger sollten zu gegebener Zeit in die Planungen miteingebunden werden.

Er halte es für wichtig, eine Stabstelle innerhalb der Verwaltung zu schaffen, die dieses Thema betreue und Ansprechpartner sei.

Die CDU-Fraktion freue sich auf intensive Beratungen und auf die Aufgabe, aus der sich viele Chancen für Donaueschingen entwickeln würden.

Stadtrat Blaurock: Auch er danke der Verwaltung für die bisher geleistete Arbeit und auch dafür, dass man nicht in eine Schockstarre verfallen sei, sondern versuche, aus diesem Problem eine Chance für Donaueschingen zu entwickeln. Auch die Grünen-Fraktion freue sich auf die Beratungen und wolle die Chance die sich nun für Donaueschingen ergebe ergreifen. Die Lage der Kaserne bedeutete bisher auch eine gewisse Sperre für die Entwicklung der Stadt.

Bürgermeister Kaiser: Er bedanke sich bei den Rednern für die konstruktiven Anregungen. Die Verwaltung wolle jetzt nicht in Hektik verfallen, jedoch sei es wichtig, bereits heute ein Zeichen zu setzen. Sollte der Vermögenshaushalt heute so beschlossen werden, wie er bereits vergangene Woche im nichtöffentlichen Teil vorberaten worden sei, könne die Verwaltung weiter arbeiten und in die Detailplanung einsteigen. Die Koordination und Organisation der Termine bezüglich der Konversion würde Herr Tobias Butsch übernehmen. Er sei auch Ansprechpartner in dieser Angelegenheit. Der Stadtbaumeister koordiniere das Thema städtebauliche Entwicklung der Konversionsfläche.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt bedauernd die Auflösung des 110. Infanterie-Regiments zur Kenntnis, bekennt sich aber dazu, weiterhin Garnison von Einrichtungen der Deutsch-Französischen Brigade zu sein.

(27 Ja, 3 Enthaltungen)

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, umgehend alle notwendigen Maßnahmen zur Einleitung eines geordneten Konversionsprozesses für die frei werdenden Flächen einzuleiten.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, planerisch die Voraussetzungen für die Neuausrichtung des frei werdenden Quartiers vorzubereiten.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Gemeinderat zeitnah über die Entwicklung dieses Themas erneut Bericht zu erstatten.

(einstimmig)

### **3) TOP 1-099/13 Haushalt 2014 - Beratung des Vermögenshaushalts und der mittelfristigen Finanzplanung 2013 - 2017**

---

Bürgermeister Kaiser: In der letzten Gemeinderatssitzung sei der Vermögenshaushalt bereits in nicht öffentlicher Sitzung vorberaten worden. Die Beratungen heute fänden auf der Grundlage des bereits in nicht öffentlicher Sitzung beratenen Vermögenshaushaltes statt. Dieser Vermögenshaushalt würde dem Gemeinderat als Tischvorlage vorliegen und sei dem Protokoll auch als Anlage beigefügt.

#### **Finanzposition Rathaus I und II**

- Planungskosten Aufzug Rathaus I

Stadträtin Dr. Jarsumbek: In das Jahr 2016 solle ein Ansatz in Höhe von 5.000 € für Planungskosten Aufzug Rathaus I eingestellt werden.

Beschluss: Der Einstellung eines Ansatzes in Höhe von 5.000 € für Planungskosten Aufzug Rathaus I wird zugestimmt.

(einstimmig)

- Umbau Rathaus II Planungskosten
- Umbau Rathaus II Baukosten

Stadtrat Hall: In das Jahr 2016 solle ein Ansatz in Höhe von 156.000 € für Planungskosten Umbau Rathaus II eingestellt werden. Der Ansatz in Höhe von 4 Mio. € für die Baukosten solle dann in das Jahr 2017 verschoben werden.

Beschluss: Der Einstellung eines Ansatzes in Höhe von 156.000 € für Planungskosten Umbau Rathaus II in das Jahr 2016 und der Verschiebung des Ansatzes in Höhe von 4 Mio. € für die Baukosten Umbau Rathaus II in das Jahr 2017 wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### **Finanzposition 2212 Realschule – Turnhalle**

- Generalsanierung Sporthallen, alte Halle

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Der Ansatz in Höhe von 850.000 € für die Generalsanierung der alten Sporthalle solle von 2015 in das Jahr 2016 verschoben werden.

Beschluss: Der Verschiebung des Ansatzes in Höhe von 850.00 € für die Generalsanierung der alten Sporthalle in das Jahr 2016 wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **Finanzposition 4609 Kinderspielplätze**

- Planungskosten Bestandsaufnahme

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die GUB-Fraktion beantrage, Mittel für Planungskosten/Bestandsaufnahme in Höhe von 80.000 € in die mittelfristige Finanzplanung einzustellen.

Bürgermeister Kaiser: Diese Maßnahme ist auf der Vormerkliste notiert und daher wolle die Verwaltung diese Maßnahme in der Spalte „2018 und später“ vermerken.

Beschluss: Der Einstellung eines Ansatzes in Höhe von 80.000 € für die Planungskosten/Bestandsaufnahme in das Jahr 2017 wird nicht zugestimmt.

(mehrheitlich Nein)

## **Finanzposition 5620 Eigene Sportstätten / Anton-Mall-Stadion**

- Baukosten Stadiongebäude

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Der Ansatz in Höhe von 500.000 € für Baukosten Stadiongebäude sei aus der Luft gegriffen. Es müsse ein Nutzungskonzept erstellt werden, bevor über mögliche Kosten gesprochen werden könne. Aus diesem Grund beantrage sie, den Ansatz auf 150.000 € zu reduzieren.

Bürgermeister Kaiser: (Auf Frage von Stadtrat Vetter) Für besondere Veranstaltungen könnten die oben im Stadiongebäude liegenden Räume genutzt werden.

Beschluss: Der Reduzierung des Ansatzes Baukosten Stadiongebäude von 500.000 € auf 150.000 € wird zugestimmt.

(einstimmig)

## **Finanzposition 5710 Schwimmbad Donaueschingen**

- Beckensanierung, Planung, Baukosten

Stadtrat Karrer: Er beantrage, den Ansatz in Höhe von 166.000 € für die Planung in das Jahr 2014 vorzuziehen.

Bürgermeister Kaiser: Er warne davor, eine teure Planung in Auftrag zu geben und dann nicht zu bauen. Wenn die Planungskosten vorgezogen würden, müssten auch die Baukosten um ein Jahr vorgezogen werden.

Herr Bunse: Das größte Risiko des Parkschwimmbades sei die Rutsche. Es könnte sein, dass diese nicht mehr benutzt werden dürfte, wenn sie keinen TÜV mehr bekomme. Das Verschieben der Beckensanierung würde nicht dazu führen, dass das Schwimmbad geschlossen werden müsste. Momentan würden sich die Reparaturkosten für das Schwimmbad pro Jahr auf ca. 8.000 € belaufen.

Stadtrat Karrer: Er stelle den Antrag die beiden Ansätze für die Planungskosten und Baukosten um je ein Jahr vorzuziehen.

Bürgermeister Kaiser: Er empfehle dem Gemeinderat nicht dem Antrag von Stadtrat Karrer zu folgen. Im Jahr 2015 werde die Verwaltung sehr viel Geld für die Konversion benötigen.

Stadträtin Rösch: Die CDU-Fraktion habe das Parkschwimmbad besichtigt und aus diesem Grund werde sie für das Vorziehen dieser Maßnahme stimmen.

Stadträtin Dr. Jarsumbek: Die Verwaltung versicherte, dass das Schwimmbad nicht aufgrund von Mängeln schließen müsse. Lediglich die Rutsche könnte gesperrt werden. Dies sei aber nicht existenziell. Die Rutsche solle in diesem Fall dann auch abgebaut werden.

Beschluss: Dem Antrag von Stadtrat Karrer, den Ansatz in Höhe von 166.000 € für die Planung und den Ansatz in Höhe von 2.350.000 € für die Sanierung der Technischen Anlagen im Schwimmbad Donaueschingen um je ein Jahr vorzuziehen, wird nicht zugestimmt.

(18 Nein, 9 Ja, 3 Enthaltungen)

### **Finanzposition 7710 Technische Dienste Fuhrpark**

- Kombi-Doppelkabine

Stadtrat Dr. Klotzbücher: Der Gemeinderat habe beschlossen, dass die Technischen Dienste nur alle zwei Jahre eine neue Kombi-Doppelkabine erhalten sollen. Aus diesem Grund müsse der Ansatz in Höhe von 43.000 € im Jahr 2017 gestrichen werden.

### **Finanzposition 8810 unbebaute Grundstücke**

- Erwerbskosten
- Konversion

Bürgermeister Kaiser: Die Verwaltung schlage vor, auch für das Jahr 2015 einen Ansatz in Höhe von 2 Mio. € für die Konversion einzustellen. Sollten diese Mittel nicht ausreichen, müsste das Trägerdarlehen in Anspruch genommen werden. In dieser Sondersituation sei dies unter Umständen notwendig. Aufgrund der Herabsenkung der Kreisumlage werde sich der Verwaltungshaushalt um voraussichtlich 400.000 € verbessern. Dieser Betrag solle dann der allgemeinen Rücklage zugeführt werden.

Stadtrat Müller: Er beantrage, den Ansatz für die Erwerbskosten um diese 400.000 € zu erhöhen, da er es für sehr wichtig halte, ein Projekt in Wolterdingen umzusetzen, dem der Gemeinderat bereits in nicht öffentlicher Sitzung zugestimmt habe.

Bürgermeister Kaiser: Sollten die Erwerbskosten auf 1,4 Mio. erhöht werden, müssten die 400.000 € aber über das Trägerdarlehen finanziert werden.

Beschluss:

1. Der Erhöhung des Ansatzes für Erwerbskosten von 1 Mio. € auf 1,4 Mio. € wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat stimmt der Finanzierung dieser 400.000 € über das Trägerdarlehen zu.

(18 Ja, 11 Nein, 1 Enthaltung)

3. Der Einstellung eines Ansatzes in Höhe von 2 Mio. € in das Jahr 2015 für die Konversion wird zugestimmt.

(einstimmig)

Beschluss:

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

#### **4) TOP 1-105/13 Haushaltsplan 2013 - Stellenplan**

---

Bürgermeister Kaiser: In der Tabelle auf Seite eins der Vorlage habe sich ein Schreibfehler eingeschlichen. Die Zahl „Volle Personalstellen“ im Stellenplan 2013 unter e) Beschäftigte ohne Wasserwerk, Stadtwald und Eigenbetrieb Abwasser (Teilzeit) sei nicht 50,78 sondern 53,11.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)



**5) TOP 5-003/13 Bebauungsplan "Im Winkel", 1. Änderung / Donaueschingen - Städtebaulicher Vertrag**

---

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.  
(einstimmig)

## **6) TOP 4-042/13 Bebauungsplan Im Winkel, 1. Änderung / Donaueschingen - Satzungsbeschluss**

---

Herr Bunse erläutert anhand der Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt. Die Traufhöhe sei auf 14 m festgesetzt worden.

(Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die wasserrechtliche Prüfung sei durchgeführt worden. Sie dauerte ein Jahr lang. Das Gelände werde angehoben und an der linken und rechten Seite ein Damm errichtet. Damit sei ausgeschlossen, dass das Areal bei einem Hochwasser überflutet werde. Als Grundlage für die Berechnungen und für die Prüfung sei ein 100-jähriges Hochwasser vorausgesetzt worden.

Beschluss: Den Beschlussvorschlägen Nr. 1 und Nr. 2 der Verwaltung wird zugestimmt.

(einstimmig)

## 7) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

---

### **Glascontainer in der Spitalstraße**

Stadträtin Riedmaier: Die Glascontainer in der Spitalstraße würden sehr nahe am Gehweg stehen, sodass auf dem Gehweg häufig Glasscherben von heruntergefallenen Flaschen liegen würden.

Bürgermeister Kaiser: Die Verwaltung werde dafür sorgen, dass die Container weiter nach hinten, weg vom Gehweg, gerückt würden.